

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2026/2027 der Stadt Wanzleben - Börde

Die vorstehende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der Doppelhaushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen, einschließlich des Beteiligungsberichts gemäß § 130 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), liegt gemäß § 102 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA in der Zeit vom 16.01.2026 bis einschließlich 30.01.2026 während der Dienstzeiten in der Stadtverwaltung Wanzleben - Börde zur Einsichtnahme aus.

Gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA in Verbindung mit § 102 Abs. 1 KVG LSA wurde die Haushaltssatzung der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt. Die nach § 107 Abs. 4 sowie § 108 Abs. 2 des KVG LSA erforderlichen Genehmigungen wurden durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Börde am 08.01.2026 unter dem Aktenzeichen 30.10.2.StWaBö.HHS 2026/2027 erteilt.

Stadt Wanzleben - Börde, den 15.01.2026



Grit Matz
Bürgermeisterin



Haushaltssatzung der Stadt Wanzleben - Börde für die Haushaltsjahre 2026 / 2027

Aufgrund des § 100 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 17. Juni 2014 (GVB. LSA S. 288), in derzeit gültiger Fassung, hat der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Wanzleben - Börde in seiner Sitzung am 04.12.2025 die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2026 / 2027 erlassen:

§ 1 Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2026 / 2027, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. Im <u>Ergebnisplan</u> mit dem	<u>2026</u>	<u>2027</u>
a) Gesamtbetrag der Erträge auf	28.611.300 Euro	29.147.900 Euro
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	30.012.600 Euro	29.147.900 Euro
2. im <u>Finanzplan</u> mit dem	<u>2026</u>	<u>2027</u>
a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	26.780.000 Euro	27.436.100 Euro
b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	27.669.600 Euro	26.522.100 Euro
c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	4.908.000 Euro	2.710.100 Euro
d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.884.000 Euro	3.187.400 Euro
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	884.200 Euro	445.000 Euro
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	606.800 Euro	615.300 Euro

festgesetzt.

§ 2 Kreditaufnahmen für Investitionen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird für das Haushaltsjahr 2026 auf 884.200 Euro festgesetzt, zur Finanzierung für die Baumaßnahme Feuerwehrgerätehaus OT Klein Rodensleben auf 424.200 Euro und ein LF 10 der Feuerwehr im Ortsteil Domersleben auf 460.000 Euro. Für das Haushaltsjahr 2027 wird die Kreditermächtigung auf 445.000 Euro festgesetzt, für Anschaffung eines TLF 4000 der Feuerwehr im Ortsteil Zuckerdorf Klein Wanzleben.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten, (**Verpflichtungsermächtigung**) wird für das **Haushaltsjahr 2026** auf **3.382.800 Euro** festgesetzt. Davon 445.000 Euro für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges in 2027.
Für das **Haushaltsjahr 2027** werden die Verpflichtungsermächtigungen auf **2.239.500 Euro** festgesetzt. Davon 1.400.000 Euro für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Dreileben und 200.000 Euro für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges in 2028.

§ 4 Liquiditätskredite

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (**Liquiditätskredite**) wird für **2026** auf **5.356.000 Euro** und für **2027** auf **5.487.200 Euro** festgesetzt.

§ 5 Steuersätze (*entfällt*)

Die Steuersätze (**Hebesätze**) für die Realsteuern werden 2026 / 2027 per Hebesatzsatzung festgesetzt.

§ 6 Nachtragssatzung

(Weitere Festsetzungen nach § 100 Abs. 2 S. KVG LSA)

Die Haushaltssatzung kann nur durch Nachtragssatzung geändert werden. Für den unverzüglichen Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung gem. § 103 KVG LSA gelten folgende Wertgrenzen:

1. Erheblich im Sinne des § 103 Abs. 2 Nr. 1 KVG LSA ist ein Fehlbetrag, der 10 % der ordentlichen Aufwendung überschreitet.
2. Erheblich im Sinne des § 103 Abs. 2 Nr. 2 KVG LSA sind Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen, wenn sie im Einzelfall 10 % der Gesamtaufwendungen oder Gesamtauszahlungen übersteigen.
3. Als geringfügig im Sinne des § 103 Abs. 3 Nr. 1 KVG LSA gelten nicht veranschlagte Investitionen bis zu einer Höhe von 500.000 Euro.

Stadt Wanzleben - Börde, den 05.12.2025


Grit Matz
Bürgermeisterin

